

Ihr Newsletter aus dem Bereich Pflegeschulung und -beratung

Inhaltsübersicht-Ausgabe 2-2018

- 1) Kongress mal anders 2018
- 2) Pflegeversicherung Zahlen- Daten-Fakten
- 3) Pflegedienste brauchen qualifizierte Pflegeberater
- 4) Wirtschaftsfaktor Pflegeeinstufung
- 5) Wissenswertes zu PSG II und den Folgen
- 6) Fort-und Weiterbildungsübersicht Februar- April 2018

Kongress mal anders 28.11.2018

Auch in diesem Jahr ist es wieder soweit ! Kompass-Schulung und Beratung im Gesundheitswesen GbR bietet Ihnen einen Kongress der besonderen Art. Der Fachkongress beschäftigt sich mit dem Thema Demenz. Demenz entwickelt sich vor unseren Augen zu einer bedeutenden sozialen, politischen, ökonomischen und humanitären

Herausforderung der kommenden Jahrzehnte. In unserer Gesellschaft steigt der Anteil älterer Mitbürger, gleichzeitig wächst auch die Zahl Demenzkranker. Im Jahr 2050 werden schätzungsweise 3 Millionen Menschen betroffen sein. Hiermit bieten wir Ihnen eine Plattform, um an diesem Tag mit Vertretern aus Praxis, Management, Wissenschaft und Berufspolitik in einen Dialog treten zu können. Wir freuen uns, Sie am 28. November 2018 in der Osnabrück Halle begrüßen zu dürfen.



Pflegeversicherung, Zahlen und Fakten

Zahlen und Fakten der Pflegeversicherung, ihre Leistungen, ihre Versicherten und die Entwicklung ihrer Finanzen seit 1995 bis heute...

[Mehr erfahren](#)



Pflegedienste brauchen qualifizierte Pflegeberater

Warum ist es so wichtig für einen ambulanten Pflegedienst ausgebildete, qualifizierte Pflegeberater im Einsatz zu haben ? Gemäß § 45 SGB XI sollen die Pflegekassen, oder von ihnen beauftragte Unternehmen Pflegekurse anbieten. Diese Pflegekurse sollen Fähigkeiten und Fertigkeiten für eigenständige Pflege in der Häuslichkeit vermitteln. So kann man, bei einem Arbeitstag von ca. 8 Stunden dann von 4-5 Schulungen ausgehen, abhängig davon wie hoch die Fahrtzeiten sind. Ausgehend davon das die Abrechnungen über einen Abrechnungspartner laufen und nicht selbst geschrieben werden. Sinnvollerweise liegen viele von den jeweiligen Schulungsprotokollen bereits als beschreibbare PDF's vor, so kann man diese besser archivieren kann und diese bei Bedarf wieder schnell zur Hand hat. Mit z.B. einem inzwischen erschwinglichen konvertible PC können diese auch vor Ort dann elektronisch unterschrieben werden. So hat man dann vielleicht pro Kunde eine Datei, in der dann Termine, Inhalte, Absprachen, weitere nötige Schulungsinhalte, Kontaktdaten etc. festgehalten sind. Bei den Terminierungen sollte man aber nicht davon ausgehen einen klassischen nine-to-five Job vor sich zu haben. Immer wieder ist eine sinnvolle Terminierung nur mit einer flexiblen Zeitplanung möglich. Angehörige Arbeiten halt auch, jedoch ist hier die Kompromissbereitschaft sehr hoch, Angehörige können häufig mal eine Stunde eher zu Hause sein oder haben an einem Wochentag früher Feierabend. Auch hier nach der Devise: Kein Feuerwehreinsatz, geplantes Vorgehen, dann besser zwei Tage später in Ruhe für alle Beteiligten.

Wirtschaftsfaktor Pflegeeinstufung

Die gesetzliche Pflegeversicherung spiegelt die fünfte Säule in unserem Sozialversicherungssystem wieder. Ihr Auftrag ist in § 1 Abs. 1 SGB XI klar gesetzlich definiert. Demnach ist die Pflegeversicherung zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit, konkret heißt dies, sie hat den Auftrag den Pflegebedürftigen Menschen Hilfe zu leisten, die auf Grund ihrer schwere der Pflegebedürftigkeit auf solidarische Unterstützung angewiesen sind. Wichtig zu wissen, die Pflegeversicherung versteht sich als eine Teilkaskoversicherung. In diesem Kontext ist klar zu verzeichnen, dass die Pflege in Deutschland immer aufwendiger wird. Mehr als 400.000 Menschen benötigen Pflegehilfsleistungen, da sie inzwischen ihr eigene Pflege nicht mehr zahlen können. Während in der Vergangenheit die Übernahme der Pflege von durch Familie und Nachbarschaft abgedeckt wurde, werden in der jetzigen Zeit immer mehr Dienstleister in Anspruch genommen. Dabei handelt es auch um die Inanspruchnahme von ambulanten Pflegediensten, teilstationären Einrichtungen wie die Tages- und Nachtpflege, ambulant betreuten Wohngruppen, Hausgemeinschaften und anderen stationären Einrichtungen. Wichtig hierbei ist jedoch, das ambulant vor stationär nur gelingt, wenn allen Akteuren bewusst ist, dass die familiären Unterstützungsleistungen und oder das nachbarschaftliche ehrenamtliche Engagement weiterhin von großer Bedeutung und eigentlich auch unverzichtbar sind. Es entsteht also eine Kombination aus externen Dienstleistern und pflegendem Angehörigen. Der demographische Wandel zeigt uns an dieser Stelle auf, das die Zahl der pflegebedürftigen Personen, aber und das ist ein wichtiger Hinweis, auch das Alter unserer Gesellschaft weiterhin steigt. Was heißt das für uns? Ist es nicht durchaus schön? Was kommt auf uns zu? Wie sieht eine mögliche Versorgung und Finanzierung unserer Pflege aus? Armut im Alter ist heute keine seltene Überschrift mehr. Immer mehr Menschen, darunter auch viele Frauen, die trotz jahrelanger Arbeit in Familie und Erwerb einen niedrigen Rentenanspruch haben, kommen in den Konflikt ihre Pflegeleistungen finanziell nicht abbilden zu können.

Wissenswertes zu PSG II und den Folgen

Pflegebedürftigkeit - NBI Nur rund ein Jahr nach PSG II tritt Ernüchterung ein. Das NBI bringt nicht die erwartete Verbesserung für Pflegebedürftige. Sieht man sich die aktuellen Zahlen an wird deutlich, dass insgesamt nur 8 % der Antragsteller zusammen in Grad 4 und 5 kamen. 8% sind somit weniger Pflegebedürftige als in der Vergangenheit in die Stufe 3 eingestuft wurden. Und zudem wird zumindest in Heimen der so genannte Zwillingseffekt nun spürbar. D.h. wenn ein umgegradeter Pflegebedürftiger der aus 2016 verstorben ist, wird der Heimplatz nicht durch einen gleich hohen Pflegegrad wieder belegt. Man verliert einen Grad 4 oder 5 und es kommt kein entsprechend hoher Grad nach. Die Pflegegrade sinken, kaum dass sie eingeführt wurden. Im Folgenden die Zahlen für 2017: 1 www.mds-ev.de/aktuelles Anhand der genehmigten Pflegegrade gesamt und der Neuanträge wird deutlich, dass der Pflegegradmix jetzt schon sukzessive sinkt. Die positive Umgradung von Pflegestufen in Pflegegrade hatte eine Erhöhung der Personalzahlen zur Folge. Aber mit jedem Verstorbenen Pflegebedürftigen im Heim wurde der hohe Pflegegrad nicht wiederbesetzt, ein niedrigerer Pflegegrad zog ein. Und somit ist der hohe Pflegegradmix, der noch 2017 vorhanden war, im Jahr 2018 und darüber hinaus nicht mehr zu erreichen. Das bedeutet, weniger Einnahmen und weniger Mitarbeiter, bei gleichbleibender Arbeit. Denn das Klientel der Heimbewohner wird nicht einfacher. Bei der Anwendung des NBI wird offenbar, dass es in der Praxis nicht so einfach anzuwenden ist, wie zunächst gedacht. Die Gutachter haben ihre Probleme und die Mitarbeiter ebenso. Es gibt noch sehr viele fehlerhafte Einschätzungen in ganz Deutschland. [Lesen Sie hier weiter!](#)



Fort-und Weiterbildungsangebote

2018
Pflegeberatung
gem. § 45 SGB XI

Osnabrück:
26.02.-01.03.
11.06.-14.06.
24.09.-27.09.
03.12.-06.12.

Berlin:
23.04.-26.04.
10.09.-13.09.

Sichern Sie sich für Ihre Ausbildung "Pflegeberatung" Ihren Wunschtermin und am passenden Ort!
Infos: www.kompass-gesundheitswesen.de

kompass
Schulung & Beratung in Gesundheitswesen

Machen Sie mehr
aus Ihren
§ 37.3 SGB XI
Beratungseinsätzen

Fachseminar:
7. März 2018 in Osnabrück

kompass
Schulung & Beratung in Gesundheitswesen

JETZT ANMELDEN

PFLEGERBERATUNG
effizient & wirtschaftlich

Lernen Sie die Pflegeberatung gem. § 45 SGB XI kennen und ergreifen Sie die damit verbundene Chance für Ihr Unternehmen.

18. April 2018
in Osnabrück
JETZT ANMELDEN !!!

www.kompass-gesundheitswesen.de

kompass
Schulung & Beratung in Gesundheitswesen

Leistungsrecht
der Pflegeversicherung

KOMPAKT

Fachseminar
am 9. März 2018 in der
Kompass Akademie Berlin

kompass
Schulung & Beratung in Gesundheitswesen

JETZT ANMELDEN!

Mit dem MDK
auf Augenhöhe

Fachseminar
am 17. April 2017
in Berlin

kompass
Schulung & Beratung in Gesundheitswesen

Berlin

Besuchen Sie uns auf facebook

Hier abonnieren!

We sent out this message to all existing Company Name customers.
If you want more information about our privacy policy, please visit <http://www.kompass-gesundheitswesen.de/>.

If you no longer wish to receive these emails, simply click on the following link [unsubscribe](#).

©2017 Kompass GbR. All rights reserved.

